

# Handy dank Jobbörse von Tokjo

**LANGENTHAL** Die Kinder- und Jugendfachstelle Region Langenthal Tokjo bietet seit vergangenem Jahr eine Jobbörse an. Diese soll es Jugendlichen ermöglichen, ihr Taschengeld aufzubessern – zum Beispiel Michele Kölliker aus Aarwangen.

«Ob als Mithilfe im Betrieb oder als Unterstützung im Alltag – wir vermitteln Ihnen interessierte Jugendliche.» Mit diesen Worten wirbt seit vergangenem Sommer die Kinder- und Jugendfachstelle Tokjo in Langenthal auf einem Flyer für ihre neue Jobbörse. Jugendliche ab 13 Jahren sollen die Möglichkeit erhalten, in ihrer Freizeit ihr Taschengeld aufzubessern.

Margrit Lanz aus Langenthal fand den Flyer von Tokjo eines Tages im Briefkasten. Die Mutter von drei Kindern war sogleich von dem Projekt überzeugt. «Ich habe Freude an jungen, motivierten Leuten, die etwas erreichen wollen», sagt sie.

## Mit Vertrag

So meldete sich Margrit Lanz bei Tokjo, und kurze Zeit später lernte sie bereits Michele Kölliker aus Aarwangen kennen. Der 16-Jährige hat mit ihr einen Arbeitsvertrag unterschrieben und erledigt seither bei der Langenthalerin zu Hause jeden Freitag drei Stunden lang Haus- und Gartenarbeiten.



Jetzt im Winter schleppt Michele Kölliker unter anderem Brennholz für Margrit Lanz.

Thomas Peter

**«Michele ist für mich ein Glücksfall. Seine Arbeit hat er bis jetzt genial gut gemacht.»**

Margrit Lanz, Langenthal

«Ich kümmerge mich um das, was gerade anfällt», sagt Michele Kölliker. Im Sommer sind dies vor allem Arbeiten im Garten. Jetzt im Winter muss der Neuntklässler vermehrt drinnen mitanpacken. Zu Micheles Aufgabengebiet gehört etwa: Fensterläden herunterwaschen, Laub zusammenwischen oder Holz schleppen.

Seinen Job erledigt Michele Kölliker so gut, dass seine Arbeitgeberin nicht mit Lob geizt: «Michele ist für mich ein Glücksfall. Seine Arbeit hat er bisher genial gut gemacht.» Dabei habe sie, als sie sich bei Tokjo gemeldet habe, nicht erwartet, dass es gleich von Anfang an so rund laufen würde, sagt sie.

Margrit Lanz sieht die Anstellung von Michele Kölliker als einen «Ausgleich zum Beruf», wo sie es als Altenpflegerin kaum mit jungen Leuten zu tun bekommt. Umso schöner sei es nun, nachdem die eigenen Kinder bereits alle aus dem Haus seien, jeden Freitag wieder richtig Leben im Haus zu haben.

## Zu wenig Arbeitgeber

Doch auch Michele Kölliker weiss von der Arbeitsvereinbarung mit Margrit Lanz zu profitieren. Die Anstellung sei für ihn vor allem dazu da, sein eigenes Taschengeld aufzubessern, sagt der Aarwanger. Margrit Lanz zahlt ihm 12 Franken in der Stunde. Mit dem verdienten Geld hat

sich der Teenager unter anderem bereits ein eigenes Handy leisten können.

«Wir wollen den Jugendlichen die Chance bieten, nebenher etwas dazuzuverdienen», bestätigt Annina Beusch von Tokjo die Absicht hinter dem Projekt. Ausserdem sei die Jobbörse für die Jugendlichen eine gute Möglichkeit, erste Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln. Diesen Punkt betont auch Margrit Lanz. Sie hat daher mit Michele Kölliker schon gelernt, wie man ein Vorstellungsgespräch führt. Mit Erfolg: Kölliker hat eine Lehrstelle als Polymechaniker bei der Firma Bystronic Sales AG in Niederörs in der Tasche.

Eine gelungene Arbeitsvermittlung wie jene zwischen Margrit Lanz und Michele Kölliker ist für die Verantwortlichen von Tokjo der Idealfall. Bisher haben sich schon rund fünfzig jugendliche Jobsuchende im Alter zwischen 13 und 20 Jahren bei Tokjo gemeldet. Leider konnte aber erst für zehn von ihnen auch eine Stelle gefunden werden. Das Problem: «Es fehlen uns eindeutig Leute wie Margrit Lanz», sagt Annina Beusch. Deshalb will Tokjo auch in Zukunft mit genügend Werbeanschriften die potenziellen Arbeitgeber auf ihr Angebot aufmerksam machen.

Sebastian Weber

**Jobbörse** Tokjo, Kontakt: 062 923 43 03, jugendarbeit@tokjo.ch.

# Schläger prahlen auf Facebook

**HUTTWIL** Vor der Polizei geben sich die Schläger vom letzten Wochenende handzahn. Doch Facebook entlarvt sie.

Sie würden als rechte Schläger dargestellt, obschon der angegriffene Mann aus Sri Lanka den Streit gesucht habe, beklagt sich die Gruppe, die am vorletzten Wochenende in Huttwil für Radau gesorgt hatte (diese Zeitung berichtete). Doch die «Sonntags-Zeitung» belegte gestern das Gegenteil und entlarvt damit auch den 38-jährigen Huttwiler, der seine braunen Kollegen für seine Geburtstagsparty nach Huttwil gelockt hatte. Quelle der Zeitung ist Facebook. Dort antwortete der Huttwiler auf den Kommentar eines Kollegen: «He ja, das isch e geile Kampf gsi geschter, i wär jedä Tag z ha für so was.» Einer der Schläger ist ein Rechtsextemer aus dem Kanton Zürich.

Während die Schläger sich gegenüber der «SonntagsZeitung» als Angegriffene darzustellen versuchen, geht die Kantonspolizei bis jetzt nicht von Gegenwehr aus: «Wir haben weder Hinweise auf Waffen noch auf Gegenwehr», erklärte Sprecherin Alice Born der «SonntagsZeitung». Das Ganze sei aber Gegenstand von Ermittlungen. jr

# «Eichmatt» liegt auf

**ROHRBACH** Gegenwärtig liegt das Baugesuch für das Alterszentrum Eichmatt auf. Lläuft alles rund, sind die ersten Wohnungen im Herbst 2014 bezugsbereit.

24 Wohnungen und 15 Pflegeplätze sollen in Rohrbach entstehen. Im Juni 2011 wurde das Siegerprojekt für das geplante Alterszentrum vorgestellt. Es stammt vom Aarauer Architekturbüro Stierli Kreis Merz AG. Jetzt legt die Investorin, die Bonainvest aus Solothurn, das Baugesuch für das Projekt auf.

«Lläuft alles rund, hoffen wir im April oder Mai mit den Bauarbeiten beginnen zu können», erklärt Bonainvest-Mediensprecherin Stéphanie Logassi Kury auf Anfrage. Nach einer Bauzeit von 18 Monaten wäre das Zentrum dann im Herbst 2014 bezugsbereit.

## Lockere Bebauung

Publiziert sind drei Baukörper in einer lockeren Bebauung, wobei der grösste die Pflegewohnungen aufnehmen wird. In den beiden kleineren werden je zwölf altersgerechte Wohnungen untergebracht. Die Bausumme beziffert die Bonainvest auf 14,5 Millionen Franken.

Falls später Bedarf besteht, kann das Alterszentrum um zwei weitere Bauten mit nochmals gleich vielen Wohnungen ergänzt werden. jr

# Der Chilespycher wird frei für Jakob Käser



Im Spycher bei der Kirche wird künftig die Jakob-Käser-Gedenkstube Gastrecht geniessen.

Hans Wüthrich

**MADISWIL** Der Ortsverein kann seine Jakob-Käser-Stube von der Dorfschmiede in den Chylespycher zügeln: Für den Webstuhl der Landfrauen wird im Dorfzentrum ein neues Zimmer bereitgestellt.

Ausgelöst hat die bevorstehenden Umzüge der Verkauf der Dorfschmiede. Die letzte Gemeindeversammlung stimmte der Veräusserung an die aktuellen Nutzer der ehemaligen Werkstatt von Jakob Käser zu: Maja

und Marcel Zbinden wollen künftig auch dort wohnen.

Damit muss aber der Ortsverein mit seiner Stube zum Gedenken an den Dorf- und Verschmied weichen. Die Gemeinde stellte dem Verein die Stube im Chylespycher in Aussicht. Das Problem dabei: Noch steht dort der Webstuhl des Landfrauenvereins (wir berichteten).

## Ersatz im Dorfzentrum

Nun hat die Gemeinde auch für diesen eine Lösung gefunden,

wie der Gemeinderat mitteilt: Im Estrich des Dorfzentrums wird für die Landfrauen ein gleichwertiges Zimmer errichtet. Der Rat bewilligte dafür 4000 Franken.

Beim Ortsverein ist man glücklich mit dieser Lösung: Während auf der Esse in der Schmiede von Jakob Käser dank Maja Zbinden das Feuer weiterbrennt, kehrt seine Gedenkstube dorthin zurück, wo er bei seinem Götti aufgewachsen war und heute neben der Kirche bereits sein Grabmal als Gedenkstätte steht. jr

## DORFSCHMIEDE

**Durchfahrt gesperrt** Neben der Dorfschmiede in Madiswil entsteht ein neuer Platz, der Fussgängern und Velofahrern vorbehalten ist.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit hatte der Gemeinderat bereits letztes Jahr beschlossen, den Platz zwischen der Dorfschmiede und der alten Metzgerei Geiser für den motorisierten Verkehr zu schliessen. Der

Durchgang zwischen der Hauptstrasse und der Melchnastrasse wird aber weiterhin für Radfahrer und Fussgänger passierbar sein.

Nun bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 6250 Franken. Damit sollen Pflanzenkübel angeschafft werden, mit denen der Platz abgesperrt wird. Auch die nötigen Signalisationen sind im bewilligten Kredit inbegriffen. pd

ANZEIGE

**HEIMSPIEL**

FC HÜNIBACH vs GCK LIONS

Dienstag, 29. Januar, 20.00 Uhr  
Böhren, Langenthal